

Grußwort durch Herrn Landrat Rosenke
Abschlussveranstaltung zur Projektkooperation „Wirtschaftsfaktor Frauen“
von ac.consult Aachen, der AWO Euskirchen,
dem BRW Euskirchen und dem Frauenbildungshaus Zülpich
im Kreishaus Euskirchen, am 14. Oktober 2008 von 17.30 - 20.00 Uhr

Anrede,
als Landrat des Kreises Euskirchen begrüße ich Sie, hier im Kreishaus Euskirchen,
alle sehr herzlich.

Sie befinden sich, in dem Kreis, der Sie zum wohlfühlen - getreu unserem Motto
„Einfach wohl fühlen“ - einlädt.

Ganz besondere heiße ich die Projektverantwortlichen - stellvertretend für alle Frau
Dr. Annmarie Krewer – willkommen.

Wie auch bereits bei der Auftaktveranstaltung vor anderthalb Jahren geschehen,
haben wir Ihnen wieder gerne unsere Räume zur Verfügung gestellt –
diesmal für die Abschlussveranstaltung des Projektes „Wirtschaftsfaktor Frauen“.

Bereitwillig stand der Kreis Euskirchen, und hier insbesondere die Stabsstelle für
Struktur- und Wirtschaftsförderung Ihnen auch als ideeller Projektpartner während
der Projektlaufzeit zur Seite.

Herzlich begrüßen möchte ich im Besonderen Frau Dr. Marion Gierden-Jülich.

Sie ist uns sowohl als Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie,
Frauen und Integration,
aber genauso als Mitbürgerin des Kreises Euskirchen recht herzlich willkommen.

Ich freue mich auf Ihr anschließendes Grußwort.

Sehr geehrte Projektverantwortlichen!

Ich habe vernommen, dass Sie einen außerordentlich großen Projekterfolg
verzeichnen dürfen.

Hierzu gratuliere ich Ihnen und möchte Sie zum Weitermachen ermutigen, denn auf
den Wirtschaftsfaktor Frauen wollen wir in Zukunft bauen und nicht verzichten.

Wer sind sie eigentlich - sogenannte "Starke Frauen"?
Und nehmen sie sich selbst als "Starke Frauen" wahr?

Schon seit der Antike wird über "Starke Frauen" bzw. über das Wesen der Frau und
ihre Rolle in der Gesellschaft diskutiert und gestritten.

In Literatur und bildender Kunst wurden vielfach die Vorzüge des weiblichen
Geschlechts gerühmt.

Daran, dass Frauen Identifikationsangebote suchen, hat sich bis heute landauf -
landab - nichts geändert.

Auch das werden Sie in Ihrem Projektverlauf festgestellt haben.

Um so mehr ist es von großer Bedeutung, sich mit zukunftsorientierten Angeboten zur Stärkung seiner Wirtschaftskraft auseinander zu setzen, entsprechende Angebote zu schaffen bzw. anzustoßen und zu unterstützen. Das gilt für einen ländlich geprägten Kreis, wie den Kreis Euskirchen in besonderem Maße.

Darum richtet auch der Kreis Euskirchen entsprechend der im Projekt Wirtschaftsfaktor Frauen definierten Zielgruppen seine Beratungsangebote zielgruppenspezifisch aus:

Zur Weiterqualifizierung, d.h. zur Unterstützung des beruflichen Um- oder Aufstiegs beschäftigter Frauen, berät die Bildungsberatungsstelle bei der Struktur- und Wirtschaftsförderung zur Inanspruchnahme des sog. Bildungsschecks.

In diesem Jahr wurden bereits weit über 1000 Bildungsschecks für Bildungsmaßnahmen ausgestellt, davon ca. 70 % für Frauen.

Seit einigen Monaten haben auch Berufsrückkehrerinnen einen Zugang zum Bildungsscheck, hier wünschen wir uns eine intensivere Inanspruchnahme.

Mit dem Startercenter NRW bietet der Kreis eine qualifizierte Beratung auf dem Weg in die Selbständigkeit an.

Sie wird in nahezu 50 % aller Fälle von Frauen in Anspruch genommen, wobei die Dienstleistungsbranche als die begehrteste bei den Gründerinnen gilt. Auf Grundlage des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wurde durch Kreistagsbeschluss und in Kooperation mit den Städten und Gemeinden zum Ausbau der Kinderbetreuung ein umfangreiches Angebot geschaffen.

Es soll Frauen – aber auch Männern – ermöglichen, weitere Hürden zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu nehmen.

Als Kooperationspartner in der Wirtschaftsregion Aachen möchte ich an dieser Stelle auch auf die Frauen-Messe "fam 2008" hinweisen, die in diesem Jahr vom 14.- 16. November 2008 mit einem interessanten Ausstellungs- und Seminarangebot aufwartet.

Das alles sind Angebote, die angebots- wie auch nachfrageorientiert, den frauenspezifischen Bedürfnissen entsprechend auf unserer Agenda stehen. Dennoch reflektieren wir diese Angebote regelmäßig mit der Frage: Warum müssen Frauen in der Wirtschaft gefördert werden?

Die Antworten dazu zeigen uns auf, dass der Wirtschaftsfaktor Frauen Herausforderungen birgt:

- trotz guter beruflicher Qualifikation steigt der Anteil von Frauen in Führungspositionen immer noch nicht über 5 %
- Frauen verdienen in vergleichbaren Positionen immer noch deutlich weniger als Männer

- Frauen haben immer noch große Nachteile bei Einstellung und Aufstieg, weil ihnen einseitig die Sorge für Kinder und Familie zugerechnet wird und sie daher als wenig flexible Arbeitskräfte gelten
- typische Frauenberufe sind oft verbunden mit geringen Verdienstmöglichkeiten und begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten

Diese Auflistung ließe sich beliebig fortschreiben.

Der Kreis Euskirchen hat vor wenigen Wochen einen Prozess zum Demografischen Wandel gestartet.

Ziel ist es im Frühjahr 2009 ein Leitbild und ein Handlungskonzept zu verabschieden.

In vier Workshops werden Handlungsbedarfe erörtert und zu einem konsensualen Konzept zusammengeführt.

Ganz herzlich lade ich auch Vertreterinnen aus diesen Reihen ein, an diesem Prozess mitzuwirken.

Viele Aspekte, die sich im wirtschaftlichen Leben niederschlagen sollen, können nicht von Verwaltung und Politik angegangen oder gelöst werden.

Wir können zwar Weichen stellen - motivieren - sensibilisieren.

In großem Maße jedoch ist die Unternehmerschaft gefordert, wenn es darum geht:

- Familienfreundlichkeit als Unternehmensphilosophie zu verankern,
- den Anteil an Frauen in Führungspositionen zu erhöhen,
- zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten mit anschließender beruflicher Perspektive
- oder durch flexible Arbeitszeiten Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern

Deshalb begrüße ich an dieser Stelle nochmals diese Projektinitiative, die Aufmerksamkeit für dieses zukunftsorientierte Thema weckt.

Mit den mir zu Verfügung stehenden Kräften wird der Kreis Euskirchen Sie auch in der kommenden Zeit begleiten und unterstützen.

Denn gerade vor den bevorstehenden demographischen Veränderungen in unserer Gesellschaft wird auch der „Wirtschaftsfaktor Frauen“ im Kreis Euskirchen den Stellenwert eines wichtigen Zukunftsthemas einnehmen!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen regen Gedankenaustausch und einen angenehmen Aufenthalt hier in der Kreisverwaltung.

Im Anschluss erfolgt das Grußwort von Dr. Marion Gierden-Jülich
Die Moderation der Veranstaltung hat Frau Margit Stockdreher.